

Pulsnitzer Tageblatt

Sonnabend, 19. Oktober 1929

Beilage zu Nr. 245

81. Jahrgang

Sonntagsgedanken.

Im Zimmer. Draußen klingelt es. Ein Reisender läßt sich melden. Er hofft mit viel Geschwätzigkeit mir seine billige Ware aufzwingen zu können. Ich blicke auf seine Geschäftskarte, der Name seiner Firma ist mir längst unheimlich genannt worden. Ich weise ihn ab. Es läutet wieder. Ein anderer Reisender legt mir mit bescheidenen Worten seine Karte vor. Er kommt im Auftrag einer Fabrik mit gutem Ruf. Ich fasse Vertrauen und kaufe.

Beide Male spielte die Vollmacht die ausschlaggebende Rolle. In wessen Vollmacht handelst Du? Die Firma Mensch hat bei Gott keinen guten Ruf. Sie ist ihm nicht ungenügend genug. Er hält es für ordnungsgemäß, daß Du Dir Deinen Auftrag holst bei dem, der Dir allein zum Erfolg Deines Strebens verhelfen kann.

Wie kommst Du dazu, Dein Leben in der Vollmacht Gottes zu führen? Durch den Umgang mit dem, dessen Apostel aus reichster Gotteserfahrung schrieb: „Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin.“ Diese Vollmacht liegt freilich schon in dem Wunder Deiner Taufe beschlossen, aber recht würdigen lernst Du es erst im großen Zusammenhang mit der göttlichen Heilsgeschichte, wie sie aufgezeichnet steht in dem Buch Gottes, das zugleich das Buch der Menschheit ist. Auf irgend eine Art und Weise mußt Du aus den darin enthaltenen großen Gottesgedanken den überweltlichen Sinn Deines Lebens verstehen lernen. Ohne das tiefe Bewußtsein, daß Gottes Wille auch über Deinem Leben waltet und daß er durch Dich große Taten vollbringen will, wird Dein Leben zur Willkür, gleich dem geschwätigen Gebahren jenes ersten Reisenden, der nur seine billige Ware loszuschlagen will und nicht danach fragt, ob er in der Vollmacht einer zuverlässigen Fabrik handelt. Eins ist not: nicht in den kleinlichen Zielen irdischer Lebens befangen bleiben, sondern dafür sorgen, daß all unser Arbeiten und Streben gottergebenes und gewolltes Tun werde.

Ob dann nicht auch in unserm bürgerlichen Leben mehr schöpferische Kraft freierwerden und aufbrechen, ob darin nicht mehr Ordnung einkehren würde?

In wessen Vollmacht handelst Du? Kennst Du die Urkunde Deiner Vollmacht?

Sport Turnen Spiel

Handball (D. T.)

Spiele am Sonntag, 20. Oktober, Sportplatz Walbischlöchen:

Tv. Großhörsdorf Meister: Tdb. Pulsnitz 1. Nachmittags 1/2 Uhr

Im Turngau Weiskner Hochland beginnen am kommenden Sonntag die Spiele der 2. Serie. Keinen geringeren als die Spielstarke Meistermannschaft des Tv. Großhörsdorf haben die Pulsnitzer zu Gast. Wenn auch Großhörsdorf diesmal den im Vorpiel errungenen Sieg von 7:1 nicht wiederholen wird, werden sie es sich doch angelegen sein lassen, Sieg und Punkte mit in die Nachbarstadt zu nehmen.

Tv. Großhörsdorf B.: Turnerbund Pulsnitz 2. Vormittags 1/11 Uhr

Hier kommt nur ein Sieg der Großhörsdorfer in Frage.

Tv. Großhörsdorf Jgd.: Tdb. Pulsnitz Jgd. Vormittags 1/10 Uhr

Auch das dritte Treffen dürften die Gäste, wenn auch nicht so überlegen, für sich entscheiden.

Fußball DFB.

Sonntag, den 20. Oktober:

Sportfreunde 1: Sportklub Freital Reserve

Anstoß 1/3 Uhr in Pulsnitz.

Ein weiterer Ostschachverein wird kommenden Sonntag in Pulsnitz weilen. Der Sportklub Freital 04 ist ja weithin bekannt durch seine vorzügliche 1. Handballmannschaft. Leider konnte er es im Fußball nicht zu derartigen Leistungen bringen. Er gab nur eine kurze Gastrolle in der Dresdner Liga. Seitdem spielt er in der Dresdner 1b-Klasse, wo er aber immer noch zu den besten Vereinen in dieser Abteilung zählt. Die Reserve dieses Klubs, die bestimmt besseres Können als Streikeln aufweisen wird, hat alle Ausichten, den Kampf zu gewinnen auf Grund ihrer letzten guten Leistungen. Wir wagen daher einen Sieg der Blauweißen nicht vorauszusagen. Wenn auch Pulsnitz alles aufbieten wird, um nicht im geschlagenen Felde landen zu müssen, so dürfte nur ganz vorzügliches Können imstande sein, die Gäste geschlagen nach Hause zu schicken.

Das letztsonntägliche Spiel gegen Spielvereinigung Baugen wurde seitens Baugen leider sehr spät abgefragt, so daß keine Möglichkeit bestand, dies noch rechtzeitig bekannt zu geben. Das morgige Spiel wird hoffentlich die am Sonntag enttäuscht wieder nach Hause Gewanderten reichlich entschädigen.

Pulsnitz Jugend verlor am vergangenen Sonntag gegen 08 Vf. Schöfwerda 2. Jugend 0:3, ein beschämendes Resultat für unsere Leute, ein erfreuliches für die Anfänger von 08.

Turnen (D. T.)

Der Jahrgeländelauf des 4. Bezirks im MSB. am Sonntag, 13. Oktober in Pulsnitz. Die Beteiligung an dem Jahrgeländelauf unter Leitung von Bezirksvolksturnwart Walter Wähner konnte zufriedenstellen. Start und Ziel für alle Läufe war die Turnhalle in Pulsnitz. Pünktlich 10 Uhr begaben sich die Läufer auf die Reise. Den längsten Weg mit 7500 m hatten die Turner 1910 und früher geb. zurückzulegen. Mehrere waren den großen Anforderungen an Ausdauer und Ausdauer nicht gewachsen und blieben auf der Strecke. Erich König vom Tv. Obersteina ging in dieser Klasse mit 27,56,5 Min. als Erster durchs Ziel, dichtgefolgt von Gebler, Alg. Tv. Obersteina mit 28,14,7 mit dem er lange Zeit in Front gelegen hatte. Zum 3000-Meterlauf der Turner 1911/12 geb. stellte Herbert Freudenberg, Pulsnitz, seine große Veranlagung und sein Können als Läufer unter Beweis, indem er in vorzüglicher Verfassung in der Zeit von 10,6,3 Min. siegte. 24 Sek. später folgte ihm Heinz Schieblich,

Die Generalversammlung des ADAC. (Bezirk Baugen) in Pulsnitz

Stellungnahme gegen die beabsichtigte Aufhebung der Bezirke

Der Bezirk I Baugen im Gau XI des ADAC. hielt am letzten Sonntag im Schützenhaussaal von Pulsnitz seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende des Bezirks, Herr Gerhard Förster (Böbau), eröffnete gegen 1/4 Uhr die von 81 stimmberechtigten Mitgliedern besuchte Versammlung mit begrüßenden Worten. Den gut ausgearbeiteten Sportbericht erstattete Herr Sportleiter Karl Ertelt (Zittau), der vor allem auch des so tragischen Ausgangs des Lützenborfer Bergrennens gedachte, für dessen letzte Ursache nur höhere Gewalt in Frage kommen können. Frend eine Schuld der Veranstalter ist niemals in Frage gekommen. Zu Ehren der Opfer der bedauerlichen Katastrophe erhoben sich dann die Versammelten von den Plätzen. Die Ausfahrten des Gaues wie auch alle anderen Veranstaltungen fanden nach den Ausführungen des Herrn Ertelt durchweg ausgezeichnete Beteiligung. Der Geschäftsbericht des Herrn Engelmann (Böbau) ergab vor allem eine erfreuliche Entwicklung der Mitgliederbewegung. Am Ende des Berichtsjahres war bei einem Abgang von 51 Mitgliedern ein Zugang von 369 Mitgliedern zu verzeichnen. Günstige Zahlen ergab auch der Rechenschaftsbericht des Herrn Urban (Böbau), der einleitend dem Sportleiter und Organisationsleiter des Lützenborfer Bergrennens, Herrn Karl Ertelt (Zittau), herzlichen Dank für seine unermüdliche, für den Gau so wertvolle Arbeit aussprach. Die Rechnungsprüfer haben Mängel nicht festgestellt, so daß der beantragten Entlastung nichts entgegenstand. Das von Herrn Karl Ertelt (Zittau) vorgelegte Sportprogramm für das Jahr 1930 (April: Ballonbegleitfahrt ab Böbau; Mai: Lützenborf; September: Becherfahrt; Oktober: Hauptversammlung in Baugen) wurde einstimmig genehmigt. Nur wurde aus der Versammlung heraus gewünscht, wieder einmal eine Becherfahrt zu veranstalten. Nach längerer Aussprache einigte man sich dahin, die Septemberveranstaltung als Becherfahrt durchzuführen.

Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen drei Anträge des Bezirks I im Gau XI, die alle auf ein Ziel hinausliefen: die Selbständigkeit des Bezirks I Baugen zu erhalten. Drei Anträge zur Gauhauptversammlung in Dresden haben folgenden Wortlaut:

1. die am 13. Oktober 1929 in Pulsnitz tagende Generalversammlung beantragt, in die Satzungen des ADAC. einzutragen, daß bestehende Bezirke gegen den Willen ihrer Mitglieder nicht aufgelöst werden dürfen;
2. daß auch Gau unter 4000 Mitglieder zum Gau erhoben werden können, und
3. den Bezirk I Baugen im Gau XI zum selbständigen Gau zu erheben.

Kurze Erklärungen der Herren Förster (Böbau) und Ertelt (Zittau) folgte eine eingehende Begründung der drei wichtigen Anträge durch den Syndikus des Bezirks, Herrn Rechtsanwalt Dr. Niebler (Zittau), die einen Gegenstoß bedeuten gegen die vom Bezirk II im

Gau XI beabsichtigte Auflösung der Bezirke und das zugleich bezweckte Aufgehen des Bezirks Baugen I in den Gau Dresden. Herr Rechtsanwalt Dr. Niebler schilderte in sehr sachlicher Form die intensive Arbeit der Bezirke, insonderheit des Bezirks I Baugen im Gau XI, die allein nur individuell sein könne. Wenn ein Bezirk lebensfähig bleiben soll, dann müsse er seine Verwaltung in der Nähe haben; eine zentrale Verwaltung, etwa von Dresden aus, könnte niemals so in das Einzelne gehen, würde niemals die nahe Fühlung mit der Mitgliedschaft ermöglichen. Wenn auch in der politischen Verwaltung eine Zentralisation von Vorteil wäre, so treffe das doch nicht auf eine Organisation zu, wie sie der ADAC. darstellt, die nur in der Dezentralisation bestehen kann. Den mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen fügte Herr Ertelt (Zittau) noch einen Appell an die Versammelten an, in dem er um geschlossene Unterstützung der Anträge bat und zugleich betonte, daß bei einer Einverleibung nach Dresden jedes Interesse der Läufe an dem bisher errungenen Schwinden würde. In dem gleichen Sinne plädierte auch Herr Urban (Böbau), der sich von Dresden als Gauvorort nichts verspricht. Die Anträge 1 und 2 wurden hierauf einstimmig gutgeheißen, über den Antrag 3, der die Erhebung des Bezirks I Baugen zum selbständigen Gau bezweckt, entspann sich bei der Abstimmung noch eine längere Debatte. Eine Erhebung des Bezirks I zum Gau soll erst dann erfolgen, wenn die Bezirke aufgelöst und Bezirk I Baugen an den Gau Dresden angeschlossen werden soll. Scharf wurde vom Vorstandliche das Vorgehen Dresden verurteilt, dessen Abgesandte ohne Wissen des Bezirksvorstandes in den Bezirksorten für den Anschluß an Dresden geworben haben. Nach weiteren erklärenden Worten des Herrn Ertelt (Zittau) wurde auch der Antrag 3 einstimmig unter Dach und Fach gebracht. Eine Entschließung an das Finanzministerium, baldigt den Umbau des sogenannten Landberges bei Mittelherwigsdorf vorzunehmen, um die dort zahlreich vorkommenden Unfälle für die Zukunft zu vermeiden, fand ebenfalls einstimmige Annahme. Die aus dem Vorstand ausscheidenden Herren Schiffner (Zittau), 2. Vorsitzender, Engelmann (Böbau), Schriftführer, Niebler (Pulsnitz), Referent für Wagen, Harber (Zittau) und Dr. Spindler (Großhörsdorf), Velführer, wurden einstimmig wiedergewählt. Den Abschluß der Verhandlungen, die sich weit über drei Stunden hinzogen, bildete ein Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Niebler (Zittau) über das Thema: „Wie verhalte ich mich bei einem Unfall?“ Die mit Beifall aufgenommenen wertvollen Ausführungen wurden von den Herren Ertelt (Zittau) und Engelmann (Böbau) in einigen Punkten noch ergänzt.

Ein gemütliches Beisammensein vereinte die Tagenden mit ihren Damen noch die kurzen Stunden bis zur Abfahrt in die Heimatbezirke. Die verteilten Erinnerungsplättchen an die Tagung von Pulsnitz fanden allgemeine Anerkennung. Der Termin der Gauhauptversammlung in Dresden, die erst am 11. November stattfinden sollte, wird noch bekanntgegeben werden.

ebenfalls Tdb. Pulsnitz als Zweiter. Bezirksvertreter Curt Ziegenbalg, Thorn, nahm nach dem Eintreffen aller Läufer die Siegereverenz entgegen. Er konnte folgenden Turnern und Turnerinnen unter beglückwünschenden Worten den schlichten Siegerkranz überreichen:

Lauf über 7500 m Turner, 1910 und früher geb.:

1. Erich König, Tv. Obersteina	27,56,5 Minuten
2. Max Gebler, Alg. Tv. Obersteina	28,14,7 "
3. Gerhard Philipp, Tv. Thorn	28,44,7 "
4. Willi Kreishe, Alg. Tv. Obersteina	29,29,7 "
5. Alfred Wagner, Tdb. Pulsnitz	29,48,9 "
6. Martin Schwiobes, Tdb. Pulsnitz	29,51,3 "

Lauf über 3000 m Turner 1911/12 geb.:

1. Herbert Freudenberg, Tdb. Pulsnitz	10,06,3 Minuten
2. Heinz Schieblich, Tdb. Pulsnitz	10,30,5 "
3. Erich Bihold, Tv. Bretinig	10,39,9 "
4. Paul Koch, Tv. Bretinig	10,43,7 "
5. Rudolf Köhler, Tv. Großhörsdorf	10,44,8 "
6. W. Reiche, Tv. Obersteina	10,54,3 "

Lauf über 1500 m Jugendturner, 1913/15 geb.:

1. Erich Nischen, Tv. Großhörsdorf	5,00,4 Minuten
2. Herbert Wägel, Tv. Nichtenberg	5,01,4 "
3. Felix Erich, Tv. Friedersdorf	5,02,4 "
4. Georg Christoph, Tv. Obersteina	5,03,2 "
5. Heinz Boden, Tv. Großhörsdorf	5,04,0 "
6. Erich Kreishe, Tv. Nichtenberg	5,06,3 "

Lauf über 1500 m Turnerinnen:

1. Frieda König, Tv. Obersteina	6,38,5 Minuten
---------------------------------	----------------

Die Welt im Leichtflugzeug umflogen. Der Jungflieger Friedrich v. König-Warthausen, der sich mit seinem 20-PS.-Klemm-Dagmiller-Leichtflugzeug auf einem Fluge um die Welt befindet, ist am 18. Oktober, nach einem 700 Kilometer langen Fluge, bei schlechtestem Wetter, von Dallas kommend, in St. Louis gelandet. Ihm zu Ehren fanden dort

große Bankette statt. Am 18. d. M. flog er nach Chicago, wo er in aller Dunkelheit eintraf. Er hofft, unter allen Umständen mit dem Dampfer „Bremen“ am 31. Oktober in Deutschland zu landen.

Genaro bleibt Weltmeister. In der Londoner Albert-Halle gewann der amerikanische Fliegengewichtsweltmeister im Boxen Franconi Genaro gegen den Engländer Jarvis nach Punkten.

Senne fährt wieder Weltrekord. Auf der Ingo-Länder Landstraße setzte der B.M.W.-Fahrer Ernst Senne seine Weltrekordversuche in der 500-Kubitzentimeter-Klasse fort. Nach mehreren Probefahrten erfolgte der mit Spannung erwartete Angriff auf einen Kilometer mit fliegendem Start. Auf der ersten Fahrt erreichte Senne einen Durchschnitt von 202,133 Kilometer, auf der zweiten Fahrt 191,591 Kilometer. Sennes Weltrekordversuch ist demnach gescheitert. Die alte Höchstleistung, gehalten von einem Engländer, steht nur auf 191,48 Kilometer.

Das Urteil im Dresdener Landfriedensbruchprozess

Im Dresdener Landfriedensbruchprozess verurteilte das Gemeinsame Schöffengericht Dresden folgendes Urteil: Es werden verurteilt der Arbeiter Ernst Gottlob Altmann aus Dresden zu sieben Monaten Gefängnis, der Maurer Hugo Max Friedel aus Baugen zu sechs Monaten Gefängnis, die Arbeiterin Antonie Frieda geb. Häußler, geb. Wiedler aus Dresden zu sechs Monaten einer Woche Gefängnis. Der Arbeiter Albert Hellmuth Seidler aus Dresden und der Arbeiter Willi Stannet aus Dresden sowie Altmann wurden unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen. Es handelt sich um die schweren Ausschreitungen Erwerbsloser, die sich am Abend des 5. September auf dem Bönischplatz abgespielt hatten.



Glanzleistungen beim deutschen Sportfest auf Korea.

Die vom Länderwettkampf aus Japan heimkehrenden deutschen Leichtathleten haben auf Korea Station gemacht und dort an einem Sportfest teilgenommen. Dabei gelang dem Stabhochspringer Wegener. Halle zum erstenmal ein Sprung über 4 Meter, während Fräulein Hitomi-Japan zwei neue Weltrekorde — über 200 Meter und im Weisprung — aufstellen konnte.

